

Hausarztpraxis Läufelfingen

Dr. med. Stephan Gerosa
Dr. med. Pascal Suda
Dr. med. Stefanie Zumbrunn
Fachärzte FMH Allg. Innere Medizin



Patienteninformation bei Bienen- und Wespengift-Allergie

Eine allergische Reaktion tritt nur auf, wenn der Allergiker gestochen wird. Oberstes Gesetz ist also, einem Stich aus dem Weg zu gehen.

Die grösste Gefahr, von einer Biene gestochen zu werden, besteht in den Monaten Mai, Juni und Juli. Bei den Wespen liegt die Hauptflugzeit später und zwar während der Monate Juli, August und September.

Verhaltensmassnahme:

1. Wenn eine Biene oder Wespe Sie umschwirrt, schlagen Sie nicht danach. Vermeiden Sie hastige Bewegungen. Bleiben Sie ruhig oder gehen Sie ein paar Schritte weiter. Vor allem keine Panik!
2. Halten Sie Distanz von blühenden Bäumen und Blumen. Meiden Sie überreifes und zu Boden gefallenes Obst.
3. Gehen Sie nie barfuss: Bienen lieben Klee und viele Wespen haben ihr Nest im Boden.
4. Seien Sie besonders vorsichtig bei Arbeit im Garten: bedecken Sie möglichst viel von Ihrem Körper (Hut, Handschuhe, Bluse mit langen Ärmeln, lange Hosen). Beim Essen im Freien (Picknick): keine Süssigkeiten oder Fleisch (oder deren Reste) offen liegen lassen. Halten Sie den Abfall im und ums Haus stets gut verschlossen, meiden Sie offene Abfall- und Mistkübel. Vorsicht vor abgestorbenen Ästen und Baumstrünken: Wespen haben oft ihre Nester darin!
5. **Wichtig:** meiden Sie Parfüms, Haarsprays, stark parfümierte Sonnencremen, Haarshampoos mit Geruchsessenzen. Meiden Sie weiter weite Kleider, schwarze Stoffe und farbige Blumenmuster. Besser sind weisse, grüne und hellbraune Stoffe.
6. Halten Sie die Fenster in Ihrem Schlafzimmer tagsüber geschlossen.
7. **Tragen Sie immer Ihr Notfall-Set auf sich! Das Notfallset beinhaltet 2x Cetirizin 10mg und 2 x Spiricort 50mg.**